Kalifornien: Verlust von tausenden Arbeitsplätzen und notwendigen Treibstoffen mit der Stilllegung der Raffinerie *Marathon Martinez*

Da Fluggesellschaften und Kreuzfahrtschiffe praktisch stillgelegt sind und mit dem Transportwesen auf einem historischen Tiefstand ist auch die Nachfrage nach Kraftstoffen und Erdölderivaten, die aus Erdöl hergestellt werden, auf einem historischen Tiefstand. Die Raffinerie in Nordkalifornien, eine der größten Raffinerien des Bundesstaates, ist gerade Opfer von COVID geworden.

Wir alle haben die Fotos dieser ausländischen Tanker mit Rohöl gesehen, die vor der Küste Kaliforniens dümpeln, weil es sich für die Raffinerien die Erzeugung von Produkten, die nur begrenzt nachgefragt wurden, nicht rechnete. Da die innerstaatliche Rohölproduktion auf einem historischen Tiefstand ist und auf Druck des Gouverneurs immer weiter zurückgeht, hat die Abhängigkeit Kaliforniens von anderen Lieferanten die Rohölimporte aus dem Ausland von 5 Prozent im Jahr 1992 auf heute 58 Prozent des Gesamtverbrauchs erhöht (hier). Das importierte Rohöl kostet Kalifornien mehr als 60 Millionen Dollar pro Tag, ja jeden Tag. Das fließt an das ölreiche Ausland, wodurch den Kaliforniern Arbeitsplätze, Karrieren und Geschäftsmöglichkeiten vorenthalten werden.

Die Zukunft sieht für ALLE 40 Millionen Einwohner des Bundesstaates sehr düster aus, da die Wirtschaft beginnt, sich wieder auf einen nahezu normalen Brennstoffbedarf für die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt zu erholen. Der nahezu normale tägliche Energieverbrauch der 145 kalifornischen Flughäfen (einschließlich 33 Militärflughäfen, 10 Großflughäfen und mehr als 100 Flughäfen der allgemeinen Luftfahrt) betrug 13 Millionen Gallonen [59 Millionen Liter] Flugbenzin, was einem Fünftel des nationalen Kerosinverbrauchs entspricht. Die 31 Millionen in Kalifornien zugelassenen Fahrzeuge verbrauchten 10 Millionen Gallonen Diesel und 42 Millionen Gallonen Benzin pro Tag.

Insgesamt sind das etwa 65 Millionen Gallonen verschiedener Kraftstoffe, die täglich für den Betrieb der CA-Wirtschaft benötigt werden, aber jetzt, da *Marathon Martinez* nicht mehr in Betrieb ist, wird das zukünftige Angebot die Nachfrage möglicherweise nicht mehr decken können.

Die unmittelbaren Auswirkungen auf die kalifornische Wirtschaft werden NUR 1.000 Arbeitsplätze sein, die meisten der 700 Mitarbeiter von *Marathon Martinez* und die der Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung der Raffinerie bereitgestellt haben. Die meisten der 40 Millionen Einwohner des Bundesstaates werden nicht sofort, sondern erst später betroffen sein. Während wir uns von der Pandemie erholen, wird der Bedarf der Wirtschaft an Kraftstoffen nicht ohne weiteres verfügbar sein.

Da der Bundesstaat eine Energieinsel und ein EnergieGroßverbraucher, ist Kalifornien für seinen Treibstoffbedarf stark von der innerstaatlichen Produktion abhängig. Kalifornien ist eine „Energieinsel" zwischen dem Pazifischen Ozean und einer Linie von Arizona bis nach Nevada, und es gibt keine bestehenden Pipelines über die Sierra Nevada hinweg. Der Bundesstaat wird von etwa 40 Millionen Bürgern bewohnt und ist ein Energie-Großverbraucher, der täglich mehr als 65 Millionen Gallonen verschiedener Transportkraftstoffe von seinen Lieferanten benötigt, um die fünftgrößte Wirtschaft der Welt anzutreiben.

Kalifornier zahlen bereits jetzt fast $1,00 mehr pro Gallone Kraftstoff als der Rest des Landes, und zwar aufgrund a) der staatlichen Verkaufssteuer pro Gallone, die zu den höchsten im Land zählt, b) der Kosten für die Neuformatierung der Raffinerie pro Gallone, c) der Kosten für die Einhaltung des Cap-and-Trade-Programms pro Gallone, d) der Kosten für die Einhaltung des Standardprogramms für kohlenstoffarme Kraftstoffe pro Gallone und e) der Kosten für die Einhaltung des Standardprogramms für erneuerbare Kraftstoffe pro Gallone. Da das künftige Angebot den Bedarf der Bundesstaaten wahrscheinlich nicht decken wird, werden die Kraftstoffpreise allein für die 40 Millionen Einwohner des Bundesstaates mit ziemlicher Sicherheit weiter steigen.

Im Laufe der Jahre haben wir alle die Auswirkungen auf die kalifornischen Kraftstoffpreise gesehen, wenn einer der wenigen Raffinerien wegen Wartungsarbeiten ausfällt, oder was die Branche als „*Turnaround*" bezeichnet. Die Gaspreise steigen während dieser vorübergehenden Ausfälle in die Höhe, aber da *Marathon* auf unbestimmte Zeit stillsteht, wird der Ausfall NICHT vorübergehend, sondern dauerhaft sein.

Ironischerweise waren es nicht die bizarren Gesetze und Vorschriften der AQMD oder die gewerkschaftlichen Tarifverträge oder die anderen geschäftsfeindlichen Regelungen, sondern COVID-19, die den Staat auf absehbare Zeit beeinflussen werden. Hispanoamerikaner und Afroamerikaner, die 45 % der 40 Millionen Einwohner Kaliforniens ausmachen, gehören zu denjenigen, die sich auf Dauer am wenigsten teurere Energie leisten können und die die wirtschaftliche Erholung Kaliforniens von der Pandemie noch schwieriger machen.

Autor: *Ronald Stein is an engineer who, drawing upon 25 years of project management and business development experience, launched PTS Advance in 1995. He is an author, engineer, and energy expert who writes frequently on issues of energy and economics.*

Link:

https://www.cfact.org/2020/08/04/california-loses-thousands-of-jobs-and-crucial-fuel-as-marathon-matinez-refinery-goes-idle/

Übersetzt von Chris Frey EIKE